

Beispiel: Planung einer Valentinstags- oder Nikolausaktion

Idee: Am Valentinstag oder am Nikolaustag erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Blume oder einen Nikolaus zusammen mit einer Grußkarte in den Klassenraum zugestellt. Dazu verkauft die SMV im Vorfeld Grußkarten an die Schülerinnen und Schüler, ihr könnt auch die Lehrkräfte miteinbeziehen. Diese können dann die Karte mit einem persönlichen Grußtext versehen, wichtig ist dabei v. a. natürlich der Empfängername und die Klasse! Danach wird die Karte wieder bei der SMV abgegeben. Am entsprechenden Tag übernimmt dann die SMV die Botengänge und überstellt die Karten zusammen mit der Blume, einem Schokoherzen oder einem Nikolaus.

Was muss vorbereitet werden?

- Grußkarten vorbereiten! Die solltet ihr aus Kostengründen möglichst selbst basteln. Ihr könnt dafür z. B. verschiedenfarbiges Din-A4 Papier verwenden, das ihr einfach einmal in der Mitte faltet, sodass ihr ein Din-A5-Kartenformat erhaltet. Auf dem Klappentext außen könnt ihr dann ein passendes Bild drucken bzw. zeichnen.
- Faltet die so entstandene Karte dann noch einmal in der Mitte. So bleibt das Briefgeheimnis am besten gewahrt, denn der Absender schreibt sein Grußwort ja innen in die Karte.
- Auf die äußere Fläche zeichnet ihr ein Feld für Klasse, Namen und ggf. Klassenlehrkraft sowie ein Feld für den Absender:



Was kostet uns das?

- Je nach dem, was für Papier ihr verwendet und wie teuer die Süßigkeit/Blume ist, sollte der Verkaufspreis 2 Euro nicht überschreiten. Überlegt euch genau, wie hoch die Ausgaben sind und kalkuliert eventuell mit einer kleinen Gewinnspanne, um eure SMV-Kasse etwas aufzufüllen.
- Vielleicht findet ihr ja auch Förderer eurer Aktion, die euch z. B. das Papier und den Druck finanzieren.
- Kauft die Süßigkeiten am besten bei einem Großhandel oder im Discounter ein, so kommt ihr wahrscheinlich am kostengünstigsten zum Zuge.
- Für den Großhandel benötigt man i. d. R. einen Ausweis. Erkundigt euch, ob eure Schule evtl. über so einen verfügt. Oft verfügen auch selbstständige Elternteile oder der Förderverein über einen Ausweis. Mit einer Einverständniserklärung des Kartenbesitzers könnt ihr dann meist im entsprechenden Großhandel einkaufen.
- Überlegt euch vor dem Einkauf gut, welche Mengen ihr benötigt. Eventuell kann sich ein Anruf vorab lohnen, um festzustellen, ob größere Mengen überhaupt verfügbar sind.

Welche Schritte sind für die Umsetzung noch zu beachten?

- Lasst die Aktion von der Schulleitung genehmigen und beschreibt ihr genau, was ihr plant und wie ihr es umsetzen wollt.
- Startet den Kartenverkauf mind. eine Woche vorher. Am besten Montag bis Freitag in der ersten großen Pause. Bezieht ruhig auch die Lehrerinnen und Lehrer mit ein, vielleicht haben sie auch Freude daran, einen Gruß zu erhalten bzw. zu übermitteln.
- Achtet darauf, dass die Karten rechtzeitig ausgefüllt bei euch wieder ankommen. Vielleicht richtet ihr dafür einen Postkasten ein, den ihr regelmäßig leeren solltet.
- Sortiert jeden Tag nach Schulschluss die abgegebenen Karten nach den einzelnen Klassen. Damit vermeidet ihr einen Arbeitsberg am letzten Tag.
- Am Aktionstag geht ihr dann durch die Klassen und verteilt die Grüße. Nett ist es, wenn ihr euch als Nikolaus oder Amor verkleidet.
- Je nach Schulgröße kann es sinnvoll sein, sich in mehrere Zweiergruppen aufzuteilen, dann benötigt die Aktion nicht Unmengen von Zeit.
- Haltet die Besuche kurz! Bleibt nicht länger als 5 Minuten, dann nimmt euch auch niemand die Aktion übel oder beschwert sich über den „gestörten“ Unterricht.
- Informiert die Lehrerinnen und Lehrer rechtzeitig von der Aktion, damit ihr nicht in Schulaufgaben oder Klausuren hineinplatzt.

Tipps und Tricks

- Vermeidet nach Möglichkeit, dass die Aktion nur von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden kann, die über ein großzügiges Taschengeld verfügen.
- Vielleicht verkauft ihr nur die Karten zu einem fairen Preis und finanziert die Süßigkeiten aus der SMV-Kasse bzw. aus Spendengeldern. So bekäme jede Schülerin/jeder Schüler eine kleine Aufmerksamkeit, unabhängig von der Post, die ihr/ihm überreicht wird.
- Sortiert die Grußkarten nicht nur nach Klassen, sondern auch nach Namen. So könnt ihr die Post schnell austeilen und die betreffenden Personen werden auch nur einmal ausgerufen. Damit vermeidet ihr, dass es zu einem Beliebtheitsranking wird und „Postlose“ unnötig beschämt werden.